

ÖGK: Landesstellenausschuss NÖ hat seine Arbeit aufgenommen

Konstituierende Sitzung und Angelobung des Selbstverwaltungsgremiums in St. Pölten: Vorsitzende gewählt, Landesstellenleitung bestellt

In St. Pölten tagte heute Dienstag zum ersten Mal der Landesstellenausschuss der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) in Niederösterreich. Dem Gremium werden bestimmte regionale Aufgaben des neuen österreichweit tätigen Krankenversicherungsträgers übertragen. Obmann Matthias Krenn und Obmann-Stellvertreter Andreas Huss betonten bei der konstituierenden Sitzung die wichtige Rolle der Selbstverwaltungsvertretung für das Bundesland: „Die Österreichische Gesundheitskasse steht für eine umfassende, bürgernahe und moderne Gesundheitsversorgung vom Bodensee bis zum Neusiedler See. Um diese garantieren zu können, ist es wichtig, auf regionale Besonderheiten Rücksicht zu nehmen und auf die Bedürfnisse der Menschen vor Ort zu achten. Unseren Vertretungen in den Ländern fällt diese verantwortungsvolle Aufgabe zu.“

Der neue NÖ Landesstellenausschuss besteht aus je fünf Dienstnehmer- und fünf Dienstgeber-Vertreterinnen bzw. -Vertretern, die in der heutigen Sitzung angelobt wurden. Seine Aufgaben werden nach einheitlichen Grundsätzen und Vorgaben des ÖGK-Verwaltungsrates in Wien definiert. Dazu zählen unter anderem Verhandlungen regionaler Ärztehonorare und Stellenpläne sowie die Behandlung von Anträgen an den Unterstützungsfonds und die regionale Betreuung der Kundinnen und Kunden. Zudem werden gemeinsam mit dem Land Gesundheitsprojekte geplant und durchgeführt, wie im Rahmen der „Zielsteuerung Gesundheit“. Aus der Mitte des neuen Verwaltungskörpers wurden zwei Vorsitzende gewählt: Ing. Norbert Fidler und Gerhard Hutter wechseln sich – wie gesetzlich vorgeschrieben – im Vorsitz halbjährlich ab. Fidler aus der Arbeitgeber-Kurie übernimmt mit Jänner den Vorsitz. Er übergibt die Funktion mit 1. Juli an Hutter von der Arbeitnehmer-Seite. Die beiden vertreten den Landesstellenausschuss in der Hauptversammlung der Österreichischen Gesundheitskasse in Wien. Zu den ersten Aufgaben des Selbstverwaltungskörpers zählte die Bestellung der Landesstellenleitung für Niederösterreich.

Appell zu Zusammenarbeit und Effizienz

„Ich wünsche dem neu bestellten Gremium und ihren Vorsitzenden für ihre zukünftigen Aufgaben alles Gute“, sagte ÖGK-Obmann Matthias Krenn. „Die ÖGK kümmert sich um die Anliegen der Versicherten und sucht eine faire Kooperation mit den Dienstgeberinnen und Dienstgebern sowie den zahlreichen Vertragspartnerinnen und Vertragspartnern im ganzen Land. Wir haben in den vergangenen Monaten viel erreicht. Wir haben eine einheitliche Satzung mit wesentlichen Leistungsverbesserungen geschaffen, und für unsere Vertragspartner haben wir erste bürokratische Vereinfachungen umgesetzt. Für die Dienstgeber, die über mehrere Bundesländer tätig sind, gibt es künftig einen

Ansprechpartner. Zudem wurden für das Funktionieren der Systeme ab 1. Jänner über 2.000 Fragestellungen in 62 Projekten abgearbeitet. Über 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren in den Projekten beschäftigt, es wurden z.B. 18.800 Formulare vereinheitlicht, 12.500 Websites umgestellt und 19.700 Mailadressen angepasst. Die Zusammenlegung nutzt also allen – den Versicherten, den Dienstgebern und den Vertragspartnern.“

Sowohl Matthias Krenn als auch Andreas Huss sagten den neuen Selbstverwaltungsvertretern in Niederösterreich ihre Unterstützung zu. „Wenn es um das Wohl der Versicherten geht, werden Sie jederzeit in mir einen Verbündeten finden. Eine starke Selbstverwaltung ist dazu da, die Gesundheit ihrer Versicherten zu verbessern! Entsprechende Leistungen im Krankheitsfall sind dazu genauso vonnöten wie Gesundheitsförderung und Prävention etwa in Schulen oder Betrieben. Besonders hervorzuheben sind die österreichweiten Leuchtturmprojekte der bisherigen Niederösterreichischen Gebietskrankenkasse, die regional beispielsweise die Prävention und Gesundheitsförderung sehr stark aufgebaut hat. Derartig erfolgreiche Versorgungsmodelle müssen ausgebaut werden und sollen weiter unterstützt werden“, so Huss.

Neue Kraft im heimischen Gesundheitssystem

Der Generaldirektor der Österreichischen Gesundheitskasse, Mag. Bernhard Wurzer, war bei der Sitzung anwesend und wies auf die Bedeutung der österreichweit tätigen ÖGK und ihrer lokalen Wurzeln hin: „Die Arbeit der Österreichischen Gesundheitskasse wird das Gesundheitssystem in ganz Österreich weiterentwickeln, verbessern und auf einen neuen Level heben. Dazu ist es unbedingt nötig, mit Zuhilfenahme der vorhandenen Expertisen neue Wege zu beschreiten und ungewohnte, auch revolutionäre Ideen anzudenken. Zentral zu steuern, aber lokal zu handeln, sichert uns den Erfolg. Die Österreichische Gesundheitskasse ist die neue Kraft im heimischen Gesundheitssystem“, sagte der aus St. Pölten stammende Wurzer.

Viele Vorteile für alle Menschen in Niederösterreich

Norbert Fidler sieht die Neuaufstellung der Sozialversicherung in Österreich als große Chance für alle Menschen in Niederösterreich: „Service, Leistungsspektrum und wirtschaftliche Kraft der neuen Österreichischen Gesundheitskasse sind ausgezeichnet und bringen uns in Zukunft viele Vorteile und Synergieeffekte. Die ÖGK – und im Speziellen die Landesstelle in Niederösterreich – kümmert sich um die Menschen in unserem Land. Sie ist aber gleichzeitig ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und guter Partner für die heimischen Unternehmen“, so der Vorsitzende des NÖ Landesstellenausschusses.

Gerhard Hutter will an die Erfolge der Vergangenheit anschließen: „Wir müssen den erfolgreichen Weg, den wir in Niederösterreich in den vergangenen sieben Jahrzehnten eingeschlagen haben, unbedingt fortschreiten und die Errungenschaften für unsere Versicherten bewahren. Als Vertreter der Arbeitnehmerfamilien in der Selbstverwaltung der ÖGK bin ich einzig den Versicherten verpflichtet. Das war bisher so, das wird auch in Zukunft so sein.“

Österreichweit tätige Kasse mit lokalen Kompetenzen

Der Landesstellenausschuss bestellte in der heutigen Sitzung Mag. Petra Zuser zur Leiterin der Landesstelle Niederösterreich und Günter Steindl zu ihrem Stellvertreter. Zuser war zuletzt Generaldirektor-Stellvertreterin der NÖGKK, bei der sie seit 1993 tätig war und unter anderem für den Melde- und Versicherungsbereich sowie die Gesundheitseinrichtungen zuständig war. „Die Österreichische Gesundheitskasse ist ein österreichweit tätiges Unternehmen, das auf außerordentliche lokale und regionale Kompetenzen zurückgreifen kann“, erklärte die Landesstellenleiterin. „Die ÖGK weiß ganz genau, wie Niederösterreich tickt und was es braucht. Eine unserer 24 Kundenservice-Vertretungen im ganzen Land ist immer in der Nähe und bietet individuelle Beratung vor Ort. Die Rehaklinik „Mein Peterhof“ in Baden, zwölf Zahngesundheitszentren sowie drei Gesundheitszentren für physikalische Medizin sind ein wichtiger Bestandteil des medizinischen Versorgungsnetzes in Niederösterreich. Darüber hinaus stehen unseren Versicherten alle Einrichtungen der Österreichischen Gesundheitskasse österreichweit zur Verfügung, sei es am Arbeitsort oder Urlaubsort“, sagte Zuser.

Mit 1. Jänner 2020 wurden die neun Gebietskrankenkassen zur Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) zusammengeführt. Sie ist die neue Kraft im heimischen Gesundheitssystem und bietet ihren 7,2 Millionen Versicherten weiterhin ein umfassendes Versorgungs- und Serviceangebot vom Bodensee bis zum Neusiedler See. Die Österreichische Gesundheitskasse stellt sicher, dass ihre Versicherten einen einfachen Zugang zu den besten Gesundheitsleistungen im Land haben – unabhängig von ihrem Alter, ihrer Herkunft und ihrem Gesundheitszustand. Den Vertragspartnerinnen und Vertragspartnern sowie heimischen Dienstgeberinnen und Dienstgebern ist die Österreichische Gesundheitskasse weiterhin ein starker und verlässlicher Partner. Mehr Informationen auf www.gesundheitskasse.at.

| Landesstellenausschuss Niederösterreich | |
|--|----------------------------------|
| Dienstnehmervertreter (AK) | Dienstgebervertreter (WK) |
| Christian FARTHOFER | Franz EHRENLEITNER, MAS |
| Erwin GATTINGER | Ing. Norbert FIDLER |
| Josef HAGER | Florian HENGL |
| Gabriele HEIDER | Mag. Johannes SCHEDLBAUER, MAS |
| Gerhard HUTTER | DI Jörg SUMMER |

Rückfragehinweis:

Pressestelle der Österreichischen Gesundheitskasse in NÖ
Kremser Landstraße 3, 3100 St. Pölten
Tel.: +43 5 0766-125121; E-Mail: presse-noe@oegk.at
www.gesundheitskasse.at